Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Da die Militär-Eisenbahnbehörden auf Grund des Befehles vom 24. August bereits alle Vorbereitungen für die Abbeförderung getroffen hatten, bedurfte es durch den Feldeisenbahnchef nur noch der Zuweisung der Transportstraßen an die beiden nach Aachen bzw. Malmedy—St. Vith in Marsch gesetzten Verbände sowie der Anordnungen für Leerwagengestellung und Zugfolge. Das Garde-Reservekorps sollte auf der grünen Transportstraße, das XI. Armeekorps auf der blauen Strecke mit je 40 Zügen täglich fahren und die bei den Linienkommandanturen Münster und Elberfeld für den Chef des Feldeisenbahnwesens bereitgestellte Wagenreserve der Linienkommandantur Köln zur Verfügung stehen.

Die zur Entlastung der belgischen Bahnen auf deutschem Gebiete befohlenen Einladungen erfolgten vom 30. August mittags ab:

für das Garde-Reservekorps (142 Züge) in Aachen, Herzogenrath, Stolberg und Walheim,

für das XI. Armeekorps (134 Züge) von den Bahnhöfen der Strecken St. Vith—Montjoie und Weywertz—Losheim.

Die letzten Truppen gelangten am 3. September früh zur Einladung, die pünktlich und ohne Störung verlief.

Gleich reibungslos vollzog sich die Abbeförderung der auf der braunen Transportstraße abbeförderten 8. Kavallerie-Division, deren Einladungen am 31. August in Remilly, Courcelles, Peltre und Falkenberg stattfanden. Die vierte, für Verschiebungen nach Ostpreußen vorgesehene rote Transportstraße blieb unbelegt, da die bereits angeordnete Abgabe des V. Armeekorps nach dem östlichen Kriegsschauplatz vom Chef des Generalstabes des Feldheeres widerrufen wurde.

Die Führung der drei nach dem Osten gefahrenen Verbände erfolgte vom Chef des Feldeisenbahnwesens nur bis zur Linie Posen—Schneidemühl—Konitz, während Weiterleitung und Ausladung durch den Feldeisenbahnchef Ost im Einvernehmen mit dem Oberkommando der 8. Armee stattfinden sollten[1]).

Bei dieser Verschiebung der Kräfte vom westlichen zum östlichen Kriegsschauplatz trat zum ersten Male die bedeutsame Rolle der heimatlichen Eisenbahnen bei der operativen Ausnutzung der inneren Linie für die Führung des Zweifrontenkrieges in die Erscheinung.

e) Die Verschiebungen nach dem rechten Heeresflügel.

A. Der Abtransport vom linken Flügel.

Für eine Verschiebung stärkerer Kräfte vom linken zum rechten Heeresflügel standen in erster Linie die leistungsfähigen heimat-

[1]) S. 147.